

Mittwoch, 29. Oktober 2014

BFV-Vizepräsident Reinhold Baier erhält „Bayerische Staatsmedaille Innere Sicherheit“

Reinhold Baier, Vizepräsident des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV), ist von Bayerns Innenminister Joachim Herrmann mit der „Bayerischen Staatsmedaille Innere Sicherheit“ ausgezeichnet worden. „Wir alle wollen, dass Fußballfans ein friedliches Fußballerlebnis genießen können. Sie engagieren sich langjährig für die Entwicklung und Umsetzung von sozialen Projekten, von Kampagnen gegen Gewalt, gegen Rassismus und gegen Rechtsextremismus sowie Maßnahmen zur Gewaltprävention. Sie beteiligen sich an der Entwicklung von Sicherheitskonzepten und Absprachen mit dem Bayerischen Innenministerium bzw. der Polizei“, würdigte Herrmann bei der Verleihung in München die Verdienste des 58-jährigen Juristen aus Eichenau.

Baier ist seit 2006 Vorsitzender der BFV-Arbeitsgruppe „Gemeinsam & Fair“, die sich mit Gewaltprävention im Fußball befasst. Zu den erfolgreichen Projekten des Verbandes zählen unter anderem die Anti-Rassismus-Kampagne, regelmäßige Aktionstage gegen Gewalt und Rechtsextremismus, der Aufbau eines bayernweiten Netzwerkes an Konfliktmanagern, Anti-Gewalt-Kurse und die gemeinsam mit dem Innenministerium und der Polizei entwickelten Sicherheitskonzepte für die bayerischen Amateurspitzenligen.

Insgesamt erhielten acht Persönlichkeiten für ihre Verdienste um die Innere Sicherheit in Bayern die „Bayerische Staatsmedaille“, darunter auch Moderator und Sportjournalist Rudi Cerne und der ehemalige Landespolizeipräsident Waldemar Kindler.